ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Wer hat die Macht?

PROGRAMM
2023

Plattform für mehr Dialog in einer religiös und weltanschaulich vielfältigen Welt.

Judentum / Christentum / Islam

Wer hat die Macht?

ZUM JUBILÄUM VON 175 JAHRE
SCHWEIZER BUNDESVERFASSUNG

LIEBE INTERESSIERTE,
LIEBE FREUND:INNEN DES ZIID

Seit der **Bundesverfassung von 1848** versteht sich die «moderne Schweiz» als **demokratischer** und **säkularer** Staat. Die Schweiz war damit die erste Demokratie Europas und nach den USA die zweite weltweit.

Das Verhältnis der Obrigkeit zu den religiösen Minderheiten und Mehrheiten hatte schon immer deren Leben, Schicksal, Macht und Ohnmacht geprägt.

Mit der religiösen **Neutralität** wollte der Staat weiteren **Religionskriegen** entgegenwirken. Doch erst **1874** sicherte das Schweizer Recht den **jüdischen** Männern die völlige rechtliche Gleichstellung zu – und auch dies nur aufgrund des Drucks aus dem Ausland. Erst seit **1963** ist die **Römisch-Katholische** Kirche im Kanton Zürich der Reformierten Kantonalkirche gleichgestellt und öffentlich-rechtlich anerkannt. Das **Kloster Fahr** als Aargauer Exklave im reformierten Kanton Zürich hat als einziges Kloster den Umbruch der **Reformation** überlebt.

Die **israelitische Gemeinde** Basel IGB erhielt als erste religiöse **Minderheit** der Schweiz **1972** den Status einer öffentlich-rechtlich anerkannten Körperschaft. Die **Schweizer Muslime** und andere kleinere Religionsgemeinschaften werden wohl noch für Jahrzehnte um ihre gesellschaftliche und rechtliche Anerkennung **kämpfen** müssen. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Gründung der **VIOZ** (der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich) 1995. Der VIOZ gehören über 90 % aller Moscheen im Kanton Zürich an.

Und das in der Schweiz erst **1971** eingeführte **Frauenstimmrecht** zeigt: **auch die rechtliche Gleichstellung bedeutet noch nicht die gesellschaftliche Gleichbehandlung.**

Die Schweiz ist heute ein religiös und weltanschaulich plurales Land. Ein mehrperspektivischer **Blick** in die Vergangenheit und **auf die eigene Geschichte** mit ihrem wechselvollen Verhältnis von Politik und Religion, Staat und Religionsgemeinschaften ermöglicht eine konstruktive **Gestaltung** der **Zukunft.** Diese stärkt den gesellschaftlichen **Zusammenhalt**, den **Frieden** und die **Demokratie**.

Die **gelungene Teilhabe am demokratischen System** und die **Selbstermächtigungsprozesse** von unterschiedlichen Religionsgemeinschaften wird das zukünftige Profil von etablierten Religionstraditionen und ihren Institutionen herausgefordert und **verändert**. Das Religionsverständnis wird sich weiter wandeln. Die **individuellen** religiösen und spirituellen **Bedürfnisse und Identitätskonstrukte** werden sich weiter vervielfältigen.

Wir möchten mit unserem diesjährigen Kursprogramm **eine vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte** ermöglichen und den **gegenwärtigen Diskurs** mitprägen. Wir freuen uns, wenn Sie Teil dieses Diskurses sind und wir Sie bei unseren Veranstaltungen begrüssen dürfen.

Ihr ZIID-Team

Lejla Delic, Beatrice Frei Guélat, Hannan Salamat und Tabitha Walther

Preacher-Slam!

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen Abend gestalten, der sprachkünstlerisch die Vielfalt der Schweiz feiert!

Im Rahmen der Woche der Religionen laden wir heimliche Lyriker:innen, Texter:innen und Performer:innen ein, den Abend mit uns zu gestalten. Egal in welcher Form, bewerben Sie sich mit Ihren selbstverfassten Texten zu den Themen Gott, Glaube und Identität!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen unter info@ziid.ch bis Ende Juli 2023.

Mehr Informationen zum Event gibt es ab Herbst 2023 auf unserer Website: **www.ziid.ch**

IMMER AKTUELL:

Neben dem traditionellen gedruckten **Kursprogramm** setzen wir vermehrt auch auf unseren Newsletter und Ausschreibungen auf unserer Webseite – dies um auch kurzfristig auf aktuelle Themen reagieren zu können.

STATIONENWEG:

Wir weisen Sie auf den von vielen Kirchen mitgetragenen **Ökumenischen Kreuzweg** in Zürich hin. Am **Karfreitag, 7. April 2023** wird ein Stationenweg in der Stadt abgeschritten. Treffpunkt und Start ist um 12 Uhr in der Augustinerkirche.

www.kreuzweg-zuerich.ch

Der Mensch – ein Hörender Gottes?

EINSICHTEN ZU EINER THEOLOGISCHEN ANTHROPOLOGIE IM ISLAM

Was oder wer ist der Mensch? Diese Kernfrage anthropologischer Forschung ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus Islamisch-theologischer Forschung gerückt.

Unter dem Schlagwort theologische Anthropologie finden sich derweil unterschiedliche Ansätze, ein islamisches Menschenbild zu rekonstruieren – meist ausgehend von koranischen Konzepten wie z.B. rūḥ (dt. Geist), fiṭra (dt. Veranlagung) oder ḫalīfa (dt. Statthalter).

Demgegenüber wagt dieser Vortrag einen spezifisch offenbarungstheologischen Blick auf die Frage nach dem Menschen, indem er den Offenbarungsvorgang an sich zum Ausgangspunkt macht: Welche Einsichten lässt der Koran als Offenbarungsgeschehen – und damit als Kommunikationsbeziehung zwischen Gott und Mensch – für die Deutung des Menschen zu? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus, dass der Mensch in der Rezitation diese Beziehung fortleben lässt?

Der Vortrag kombiniert konkrete Beispiele mit theoretischen Reflexionen.

Begleitet wird der Vortrag von einer Rezitation, die als praktischer Vollzug der Rede Gottes auf den Lippen des Menschen dem Gesagten auf eigentümliche Weise im Monat Ramadan zusätzlich Ausdruck verleiht.

Kurs 01

MONTAG,
3. APRIL 2023

18:30 – 20:00 UHR
MIT VORTRAG
KORANREZITATION
20:00 – 21:00 UHR
MIT DEM IFTAR-ESSEN
ZUM FASTENBRECHEN

LEJLA DELIC
DR. DES. ESMA ISIS-ARNAUTOVIC
IMAM IRFAN MUSLIJI

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

Fr. 25 OHNE ESSEN
45 (MIT DEM IFTAR-ESSEN ZUM FASTENBRECHEN)

ANMELDESCHLUSS:
30. MÄRZ 2023

Von Verfemten zu Bürgern

DIE STADT ZÜRICH UND IHRE JÜDISCHE BEVÖLKERUNG

Das Verhältnis der Stadtregierung zu den jüdischen Stadtbewohner:innen war lange geprägt von der christlichen Religion und machte sie zu Verfemten.

Erst mit der Trennung des Staates von der Religion im Liberalismus konnten die jüdischen Menschen Bürger der Stadt und des Staates werden.

Auf einer Stadtführung gehen wir dieser Entwicklung nach und erfahren, welche religiösen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen das Leben der jüdischen Stadtbevölkerung vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart geprägt haben.

Nach ihrer Vertreibung 1436 durften sich erst 1862 wieder jüdische Menschen in Zürich niederlassen und Gemeinden bilden. Wie wirkte sich die bürgerliche Gleichberechtigung auf das innerjüdische Leben und Selbstverständnis aus? Wie wurde die Zeit des Zweiten Weltkrieges und die Entstehung Israels empfunden? Wie hat sich die jüdische Stadtbevölkerung integriert und wie vielfältig ist ihr heutiges Leben?

Kurs 02

MITTWOCH,
19. APRIL 2023

14:00 – 16:00 UHR

DR. RALPH WEINGARTEN

TREFFPUNKT:
KUNSTHAUS ALTBAU
RECHTS DES EINGANGS

Fr. 35 ¦ 45

ANMELDESCHLUSS:
12. APRIL 2023

Legende

Judentum · Christentum · Islam · Religion – Migration – Zeitfragen · Exkursion, Rundgang · Sprachkurs

Lehrgang Geschichte der Religionen

RELIGIONEN FALLEN NICHT VOM HIMMEL.
SIE ENTWICKELN UND VERÄNDERN SICH
IM LAUFE DER ZEIT. BIS HEUTE.

Der Lehrgang «Geschichte der Religionen» spürt diesem Wandel nach und fragt, wie Religionen verschiedene Kulturen und Gesellschaften geprägt haben. Und wie sie sich selbst in der Folge von Säkularisierung, Individualisierung, Globalisierung oder Migration verändern.

Der Lehrgang besteht aus 7 Modulen, die unabhängig voneinander besucht werden können. Modul 7 widmet sich der Zukunft von Religion(en).

Die Zukunft von Religionen

QUO VADIS RELIGIO?

Entgegen anderslautenden Prognosen ist Religion eine zentrale Akteurin der globalen Politik und der sozialen und kulturellen Entwicklung geblieben.

Im **Modul 7** stellen wir uns den ganz grossen Fragen der Zukunft:

- **Inter-religio: Die Bezogenheit der grossen religiösen Traditionen** – Prof. Dr. Reinhold Bernhardt
- **Die Religion der Einzelnen: Alternative Spiritualität** – Prof. Dr. Dorothea Lüddeckens
- **Die Zukunft des Judentums** – Prof. Dr. Jacques Picard/Dr. Zsolt Balkanyi-Guery
- **Die Zukunft des Christentums** – Dr. Daniel Frei
- **Die Zukunft des Islam** – Abduselam Halilovic
- **Abschlusspodium: Gespräch zur Zukunft der Religion(en) in der Schweizer Gesellschaft anhand aktueller Beispiele** – Leitung Prof. Dr. Jacques Picard. Gäste: Abduselam Halilovic, Dr. Tabitha Walther, Dina Wyler.

Wir laden Sie ein, mit uns diesen Fragen nachzugehen und zu erforschen, was die neuartige religiöse und weltanschauliche Vielfalt für das zukünftige Profil von etablierten Religionstraditionen und ihren Institutionen bedeutet und welche Herausforderungen sich für die zukünftige Gestaltung einer pluralen Gesellschaft ergeben.

ONLINE

Kurs 03

MONTAG,
24. APRIL, 8., 15.,
22. MAI, 5. UND 12.
JUNI 2023 (6X)

19:30 – 21:00 UHR

ONLINE

PROF. DR.
JACQUES PICARD
HANNAN SALAMAT
DR. TABITHA WALTHER

Fr. 250
(FÜR DIESE
VERANSTALTUNG IST
KEINE REDUKTION
MÖGLICH)

ANMELDESCHLUSS:
24. APRIL 2023

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Fluchtwege und jüdisches Museum Hohenems

EINE EXKURSION AN DIE ÖSTERREICHISCH–SCHWEIZERISCHE GRENZE

Ab 1938, nach dem sogenannten «Anschluss» – der Eingliederung Österreichs in das nationalsozialistische Deutsche Reich –, kommen jüdische Flüchtlinge bei Hohenems über die Grenze in die Schweiz. Sie versuchen den Gräueln des Nationalsozialismus zu entkommen und wagen zuerst legal, bald aber auch illegal die Flucht in die Schweiz.

Ihren Spuren folgen wir bei einem Spaziergang durch Hohenems und über die Schweizer Grenze beim Alten Rhein und über die Paul-Grüninger-Brücke. Ausserdem besuchen wir das Jüdische Museum Hohenems, das seit 1992 über die Geschichte der lokalen jüdischen Gemeinde vom Mittelalter bis heute berichtet.

Kurs 04

MONTAG,
1. MAI 2023

11:30 – 17:00 UHR

DR. TABITHA WALTHER

TREFFPUNKT AM BAHNHOF HOHENEMS

80 ¦ 90
(INKLUSIVE PICKNICK LUNCH)

ANMELDESCHLUSS:
17. APRIL 2023

Anti-Diskriminierungsarbeit in Zeiten der Umbrüche

PODIUMSDISKUSSION

Was braucht es, um die strukturelle Herangehensweise in der Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit in Zürich nachhaltig zu verändern? Was wurde bis jetzt bereits getan und wo besteht nach wie vor Handlungsbedarf – und wie sieht eine zukunftsorientierte antirassistische Praxis aus? Eine offene Diskussion.

Podiumsdiskussion organisiert vom Kuratorium des Begleitprogramms Stadthaus.

Speakers: Joëlle Gbeassor, Produktionsleiterin «Helvezid», Antirasissmus-Aktivistin; Georg Kreis, Historiker, Autor, ehemaliger Präsident ERK; Ashkira Darman, Historikerin, Antirasissmus-Aktivistin, Pädagogin.

Kurs 05

DIENSTAG,
9. MAI 2023

19:00 – 20:30 UHR

HANNAN SALAMAT

STADTHAUS
STADTHAUSQUAI 17
8001 ZÜRICH

KOSTENLOS

OHNE ANMELDUNG

Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Wichtiger Hinweis:

Um auf aktuelle Themen reagieren zu können, publizieren wir einige Kurse und Veranstaltungen nur online. Wir freuen uns wenn Sie unseren Newsletter abonnieren um auf dem Laufenden zu bleiben.

www.ziid.ch

IMMER INFORMIERT: MELDEN SIE SICH ZUM ZIID-NEWSLETTER AN!

Ikonenmalerei Teil 1

WORKSHOP MIT DEM IKONENMALER YORDAN PASHEV

In diesem Workshop tauchst du ein, in die Welt der Ikonenmalerei. Dabei wird dir die Technik und der historische Hintergrund dieser Kunst vermittelt.

Das Ikonenschreiben ist ein meditativer Vorgang und die Entstehung der Ikone ein persönlicher Prozess. In diesem Workshop tauchst du ein in die Welt der Ikonenmalerei.

Du lernst die traditionelle Form der christlichen Malkunst unter professioneller Anleitung kennen und «schreibst» deine eigene Ikone. Dabei wird dir nebst der Technik auch der historische Hintergrund dieser Kunst vermittelt.

Die Technik und die historischen Hintergründe werden durch den Ikonenmaler Yordan Pashlev vermittelt. Er ist bulgarisch-orthodoxer Pfarrer.

Unter kompetenter Anleitung findest du über deine persönliche Ikone wiederum einen Weg zu dir selbst.

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig.

Kurs 06

SAMSTAG, 13.
UND
SONNTAG, 14. MAI 2023

SAMSTAG,
10:00 – 17:00 UHR
SONNTAG,
10:00 – 16:00 UHR

YORDAN PASHEV

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

250 ¦ 300

ANMELDESCHLUSS:
10. MAI 2023

Christliche Mission und Sklaverei

DIE FRAGE NACH DER EIGENEN VERSTRICKUNG IN SKLAVEREI UND SKLAVENHANDEL BESCHÄFTIGT CHRISTLICHE MISSIONSGESELLSCHAFTEN.

Das evangelische Missionswerk Basel stellt sich dem zwiespältigen historischen Erbe der Basler Mission mit der Sklaverei – und auch der Frage, wie Mission 21 heute Entwicklungszusammenarbeit denken und betreiben kann.

Dass über protestantische Netzwerke und Missionsdienste auch Zürcherinnen und Zürcher mit Sklaverei und Sklavenhandel in Kontakt kamen, haben neuere historische Forschungen ergeben. Welche Erkenntnisse daraus können wir für die Gegenwart ableiten?

Inputreferate von Magdalena Zimmermann (Mission 21) und Frank Schubert (Universität Zürich), Moderation Felix Reich (reformiert.zürich).

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit den Referierenden.

Die Führung gibt anschauliche Antworten auf diese Fragen und führt auch an die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten.

Kurs 07

DONNERSTAG,
25. MAI 2023

18:30 – 21:00 UHR

FELIX REICH
DR. FRANK SCHUBERT
MAGDALENA ZIMMERMANN

KULTURHAUS HELFEREI
KIRCHGASSE 13
8001 ZÜRICH

KOSTENLOS

ANMELDESCHLUSS:
22. MAI 2023

reformierte
kirche kanton zürich

Der neutrale Staat und die Religionsgemeinschaften

VERANSTALTUNGS-REIHE ANLÄSSLICH VON «175 JAHRE MODERNE SCHWEIZ»

Wir laden Sie mit dieser Reihe ein, den Blick auf das wechselvolle Verhältnis von Politik und Religion, Staat und Religionsgemeinschaften zu richten.

Diese breite Auseinandersetzung ermöglicht uns ein mehrperspektivisches Erinnern der eigenen Geschichte und ein konstruktives Gestalten der Zukunft der religiös und weltanschaulich vielfältigen Schweiz.

Die für die Schweiz immer noch neue religiöse und weltanschauliche Vielfalt wird das zukünftige Profil von etablierten Religionstraditionen und ihren Institutionen sowie das Zusammenleben in der Schweiz weiter herausfordern und verändern.

Diesen Zusammenhängen gehen wir in unserer Veranstaltungs-Reihe nach.

Die beiden Vorträge in der Paulus Akademie sind verbunden mit einem einfachen Apéro.

Die Geschichte der jüdischen Schweiz. Warum Lengnau und Endingen das Rütli der Schweizer Juden ist. Vortrag und Gespräch mit Dr. Ralf Lewin vom SIG.

DIENSTAG, 13. JUNI 2023
ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE
SEITE 14

Klosterbier, Gebet, Macht und Politik - 150 Jahre christkatholische Augustinerkirche. Wie die römisch-katholische Kirche ihre erste Kirche in Zürich seit der Reformation wieder verlor: Führung mit Pfarrer Lars Simpson.

DIENSTAG, 20. JUNI 2023
AUGUSTINERKIRCHE
SEITE 14

Exkursion zum Kloster Fahr. Führung durch das Kloster der Benediktinerinnen, Nachtessen und Vortrag zur wechselvollen Geschichte der Katholik:innen im Kanton Zürich.

SAMSTAG, 24. JUNI 2023
KLOSTER FAHR
SEITE 16

Die Frauen aus Zürichs aufgehobenen Klöstern. Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge.

DONNERSTAG, 31. AUGUST 2023
HERKULESBRUNNEN
SEITE 17

Die Geschichte der Schweizer Muslim:innen: Ist die öffentliche und gesellschaftliche Anerkennung wichtig? Vortrag mit Dr. h.c. Rifa'at Lenzin.

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER 2023
ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE
SEITE 21

Gott im Nationalrat. Wie der eigene Glaube Politiker:innen beeinflusst. Vortrag und Gespräch mit Vanessa Kopplin und Gästen.

MONTAG, 20. NOVEMBER 2023
ONLINE
SEITE 26

Kloster-, Schächt- und Minarettbauverbot. Die rechtliche Situation zwischen Staat und Religionsgemeinschaften. Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Felix Hafner.

DIENSTAG, 28. NOVEMBER 2023
ONLINE
SEITE 27

Die Geschichte der jüdischen Schweiz

WARUM LENGNAU UND ENDINGEN DAS RÜTLI DER SCHWEIZER JUDEN IST

Die Geschichte der Juden in der Schweiz reicht in die römische Zeit zurück. Sie ist geprägt durch Verfolgung, Ausgrenzung, Brüche, aber auch Inklusion und kulturelle und soziale Entfaltung.

Der Fokus des Referats liegt auf der Geschichte der Juden in der Schweiz seit Beginn der Neuzeit. Dabei spielten die beiden Aargauer Dörfer Lengnau und Endingen eine tragende Rolle für die Entwicklung eines Schweizer Judentums in der modernen Schweiz.

Kurs 08

DIENSTAG,
13. JUNI 2023

19:00 – 20:30 UHR

DR. RALPH LEWIN

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

20 ¦ 30 INKLUSIVE APÉRO

FÜR FÖDERKREIS-MITGLIEDER KOSTENLOS

ANMELDESCHLUSS:
2. JUNI 2023

Klosterbier, Gebet, Macht und Politik

150 JAHRE CHRISTKATHOLISCHE AUGUSTINERKIRCHE

Vom ehemaligen Augustiner-Kloster des Bettelordens der Augustiner-Eremiten ist heute noch die Augustinerkirche zu sehen. Seit 1873 steht die Kirche unter der Obhut der Christkatholiken.

Aus der römisch-katholischen Kirche heraus entstanden ist die christkatholische Kirche deutlich kleiner und liberaler.

Pfarrer Lars Simpson führt uns vor Ort durch die wechselvolle Geschichte der Augustinerkirche und erklärt die Besonderheiten der christkatholischen Glaubenstradition.

Kurs 09

DIENSTAG,
20. JUNI 2023

18:30 – 20:00 UHR

PFARRER LARS SIMPSON
DR. TABITHA WALTHER

TREFFPUNKT: PORTAL DER AUGUSTINERKIRCHE

25 ¦ 35 INKLUSIVE ANSCHLIESSENDEM APÉRO

FÜR FÖDERKREIS-MITGLIEDER KOSTENLOS

ANMELDESCHLUSS:
5. JUNI 2023

CHRISTKATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens

FÜHRUNG DURCH DIE FRIEDHÖFE «UNTERER» UND «OBERER FRIESENBERG»

Zu den Kernelementen des Liberalismus des 19. Jahrhunderts gehört die Trennung von Staat und Religion. Der Staat führte die Zivilgerichtsbarkeit ein und bot unter anderem jedem Einwohner und jeder Einwohnerin die Möglichkeit, ein Begräbnis ohne die Kirche haben zu können.

Was «erzählen» jüdische Friedhöfe von den jüdischen Gemeinden und der jüdischen Geschichte? Was lässt sich aus den Namen der Verstorbenen, aus den Inschriften und der Gestaltung der Grabsteine, aus der Gartengestaltung und der Architektur der Abdankungsgebäude ablesen? Wie geht das Judentum mit Tod und Trauer um?

Die Führung gibt anschauliche Antworten auf diese Fragen und führt auch an die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten.

Kurs 10

MITTWOCH,
21. JUNI 2023

14:00 – 16:30 UHR

DR. RALPH WEINGARTEN

TREFFPUNKT:
HALTESTELLE
FRIESENBERG

35 ¦ 50

ANMELDESCHLUSS:
12. JUNI 2023

Die aussergewöhnliche Geschichte der Katholik:innen im Kanton Zürich

EINE EXKURSION INS KLOSTER FAHR

Die Benediktinerinnen vom Kloster Fahr am Rande der Stadt Zürich suchen Gott im persönlichen Gebet, in der Liturgie, in den Aufgaben der Klostergemeinschaft und in der Begegnung mit den Mitmenschen. Von 1944 bis 2013 führten die Ordensfrauen eine Bäuerinnenschule mit Internat.

1130 gegründet, zeugt das Kloster Fahr von reicher Geschichte. An ihm lässt sich auch die wechselvolle Geschichte der Katholik:innen im Kanton Zürich ablesen, insbesondere ihre Ausgrenzung nach der Reformation.

Zwar liess Ulrich Zwingli 1530 das Chorgebet einstellen, doch schon 19 Jahre später, 1549 wurde die Kirche wieder geweiht. Wer in Zürich weiterhin «altgläubig» lebte oder auf Durchreise war und eine katholische Messe besuchen wollte, musste den gut zwei stündigen Fussmarsch von der Altstadt entlang der Limmat unter die Füsse nehmen: Er verliess mit Betreten des Klosters Fahr Zürcher Boden.

Die Exkursion bietet eine Klosterführung, ein «benediktinisches» Nachtessen und einen Vortrag zur Geschichte der Katholik:innen im Kanton Zürich seit der Reformation und ihren Kampf um Gleichberechtigung und Anerkennung.

Kurs 11

SAMSTAG,
24. JUNI 2023

16:00 – 21:00 UHR

DR. TABITHA WALTHER

KLOSTER FAHR

90 ¦ 100
INKLUSIVE FÜHRUNG,
«BENEDIKTISCHEM
NACHTESSEN» UND VORTRAG

FÜR FÖRDERKREIS-
MITGLIEDER REDUZIERTER
PREIS

ANMELDESCHLUSS:
06. JUNI 2023

KlosterFahr

Die Frauen aus Zürichs verschwundenen Klöstern

STADTFÜHRUNG MIT
BARBARA HUTZL-RONGE

Die Autorin von «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» führt uns zu zwei verschwundenen Frauenklöstern in Zürich, erzählt von den Leistungen der Nonnen in den Klöstern, aber auch, wie es den Frauen erging, nachdem in der Reformation ihre Klöster aufgelöst worden waren.

Wir hören von starken Frauen, wie Regula Schwend, Claranna Trüllerey und Veronika Rubli, die ihr Leben nach dem Kloster mutig in die Hand nahmen. Zudem auch von Frauen, die einander in lebenslanger Freundschaft verbunden blieben. Schliesslich erzählt uns Barbara Hutzl-Ronge von Anna Adlischwyler, die mit Heinrich Bullinger eine grosse Liebesgeschichte erlebte.

Kurs 12

DONNERSTAG,
31. AUGUST 2023

17:30 – 19:30 UHR

BARBARA HUTZL-RONGE

TREFFPUNKT:
HERKULESBRUNNEN, ECKE
BAHNHOFSTRASSE UND
RENNWEG

35 ¦ 45

ANMELDESCHLUSS:
23. AUGUST 2023

Kaffee und Baklava

EINE KULINARISCHE REISE DURCH DIE BOSNISCHE MOSCHEE IN SCHLIEREN

In der Nähe des Bahnhofs Schlieren befinden sich mehrere Moscheen. Eine davon ist die bosnische Moschee, die mit ihrer preisgekrönten Innenarchitektur besonders schön ist.

Wir nehmen Sie mit auf einen Rundgang durch die Moschee, auf dem Sie mehr über die Vielfalt des muslimischen Lebens in Grossraum Zürich lernen und verbinden diesen mit einer kulinarischen Reise durch Bosnien.

Kurs 13

SONNTAG,
3. SEPTEMBER 2023

16:00 – 17:30 UHR

IMAM MURIS BEGOVIC

GRABENSTRASSE 7
8952 SCHLIEREN

30 ¦ 35

FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER KOSTENLOS

ANMELDESCHLUSS:
23. AUGUST 2023

Lengnau und Endingen

EXKURSION AUF DEN SPUREN DES JÜDISCHEN LEBENS IN DER SCHWEIZ

Endingen und Lengnau, die beiden sogenannten «Judendörfer», liegen im Aargauer Surbtal. Ab dem Mittelalter bis ins Jahre 1866, dem Beginn der Emanzipation der Jüdinnen und Juden in der Schweiz, durften jüdische Personen nur in diesen beiden Aargauer Dörfern wohnen.

Auf dem «Kulturweg» erfahren wir viel Wissenswertes über den Ursprung jüdischen Lebens in der Schweiz. Wir besuchen die beiden Synagogen und den Friedhof, die eindrucksvoll jüdisches damaliges Leben dokumentieren.

Das koschere Mittagessen nehmen wir im Margoa in Lengnau ein und erfahren dort auch, was es mit der koscheren Küche auf sich hat.

Kurs 14

MONTAG,
11. SEPTEMBER 2023

11:15 – 17:00 UHR

PETER BOLLAG
DR. TABITHA WALTHER

TREFFPUNKT: BUS-HALTESTELLE LENGNAU (AG), BRÜCKE

80 ¦ 90 INKLUSIVE KOSCHEREM MITTAGESSEN

ANMELDESCHLUSS:
28. AUGUST 2023

CJP Christlich-Jüdische Projekte
Anders glauben respektieren, gemeinsam leben

«Widerspruch aus Loyalität»

EIN PERSÖNLICHES GESPRÄCH MIT THEOLOGIN VERONIKA JEHLE

Etliche römisch-katholische Gläubige in der Schweiz ringen um ihre religiöse Identität oder haben sich von «ihrer» Kirche verabschiedet.

Veronika Jehle fand in den letzten Jahren einen Weg, ihrem Widerspruch und ihren Anfragen gegenüber den Verantwortlichen der Kirche einen persönlichen Ausdruck zu geben – und das zum Teil auch öffentlich sichtbar zu machen: So hat sie ihrem zuständigen Bischof aus Kritik die «Missio canonica» zurückgegeben, ihre bischöfliche Beauftragung als Seelsorgerin, die gleichzeitig Arbeitserlaubnis ist.

Die Theologin und Journalistin erzählt von ihrer Motivation zu derartigen Schritten, was ihr das mitunter kostet und was sie sich davon erwartet.

Kurs 15

DONNERSTAG,
14. SEPTEMBER 2023

19:00 – 20:30 UHR

VERONIKA JEHLE
DR. TABITHA WALTHER

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

20 ¦ 30
INKLUSIVE APÉRO

FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER REDUZIERTER PREIS

ANMELDESCHLUSS:
6. SEPTEMBER 2023

«Plötzlich bist Du eine Ausgestossene»

SCHWEIZERISCHE FLÜCHTLINGSPOLITIK 1933–1945 – HISTORISCHE FÜHRUNG

Viele Jüdinnen versuchten während der Naziherrschaft aus Deutschland in die Schweiz zu fliehen, so auch nach Zürich.

Mit dem Zürcher Frauenstadtrundgang «begegnen» wir einigen dieser Flüchtlinge und erzählen vom Alltag bekannter und unbekannter Emigrantinnen.

Auch die Haltung der Bevölkerung und die schweizerische Flüchtlingspolitik gegenüber Jüdinnen und Juden – ohne die diese Geschichten nicht verstanden werden können – sind Thema des Rundgangs.

Kurs 16

MONTAG,
18. SEPTEMBER 2023

18:00 – 19:30 UHR

FRAUENSTADTRUNDGANG

TREFFPUNKT: SIGI-FEIGEL-TERRASSE (TREPPEN AN DER SIHL OBERHALB GESSNERBRÜCKE)

25 ¦ 35

ANMELDESCHLUSS:
11. SEPTEMBER 2023

Frauen Stadt Rundgang Zürich

Die Geschichte der Schweizer Muslim:innen

IST DIE ÖFFENTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ANERKENNUNG WICHTIG?

Muslim:innen sind in der Schweiz eine Minderheit. Sie sind durch eine grosse innere Vielfalt gekennzeichnet: sprachlich, kulturell, national und religiös.

Dreiviertel der in der Schweiz lebenden Muslim:innen kommen aus Europa: dem Balkan und der Türkei, Staaten mit einer klaren Teilung von Politik und Religion.

Lange unsichtbar und gesellschaftlich kaum wahrgenommen, änderte sich dies nach den Anschlägen vom 11. September 2001 markant. Längst organisieren sich Muslim:innen und setzen sich für eine muslimische Infrastruktur ein. Doch darf der Islam in der Schweiz auch sichtbar sein?

Vortrag mit Dr. h.c. Rifa'at Lenzin.

Kurs 17

MITTWOCH,
20. SEPTEMBER 2023

19:00 – 20:30 UHR

DR. H.C. RIFA'AT LENZIN
DR. TABITHA WALTHER

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

20 ¦ 30
INKLUSIVE APÉRO

ANMELDESCHLUSS:
13. SEPTEMBER 2023

Ikonenmalerei Teil 2

WORKSHOP MIT DEM IKONENMALER YORDAN PASHEV

In diesem Workshop tauchst du ein, in die Welt der Ikonenmalerei. Dabei wird dir die Technik und der historische Hintergrund dieser Kunst vermittelt.

Das Ikonenschreiben ist ein meditativer Vorgang und die Entstehung der Ikone ein persönlicher Prozess. In diesem Workshop tauchst du ein in die Welt der Ikonenmalerei.

Du lernst die traditionelle Form der christlichen Malkunst unter professioneller Anleitung kennen und «schreibst» deine eigene Ikone. Dabei wird dir nebst der Technik auch der historische Hintergrund dieser Kunst vermittelt.

Die Technik und die historischen Hintergründe werden durch den Ikonenmaler Yordan Pashlev vermittelt. Er ist bulgarisch-orthodoxer Pfarrer.

Unter kompetenter Anleitung findest du über deine persönliche Ikone wiederum einen Weg zu dir selbst.

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig.

Für den Workshop Teil 2 wird Teil 1 vorausgesetzt. Folgende Arbeitsschritte werden im Kurs 2 erlernt: Vorzeichnen der geplanten Ikone, das Vergolden von Ikonen, Eitempera Technik, Beschriftung und Schlusslack.

Kurs 18

SAMSTAG UND SONNTAG,
7. UND 8. OKTOBER 2023

SAMSTAG,
10:00 – 17:00 UHR
SONNTAG,
10:00 – 16:00 UHR

YORDAN PASHEV

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

250 ¦ 300

ANMELDESCHLUSS:
29. SEPTEMBER 2023

Jüdischer Fundamentalismus

KURZSEMINAR MIT MICHEL BOLLAG

Die jüdische Welt ist in Aufruhr: Den jüdischen Fundamentalist:innen – extrem religiös-zionistischer und ultra-orthodoxer Prägung – scheint es zu gelingen, den Staat Israel nach ihren Vorstellungen umzubauen. Besorgte Stimmen beschwören bereits den Untergang des Staates Israel. Wie konnte dies alles geschehen?

Wir erhalten einen Einblick in die Ursprünge verschiedener Ausprägungen des jüdischen Fundamentalismus, deren Ideologie und den Hintergründen deren Aufstiegs.

Wir diskutieren auch Zusammenhänge mit anderen Formen des Fundamentalismus.

Wir befassen uns mit der Frage, welche Folgen die gegenwärtigen Entwicklungen für das Judentum in Israel und der Diaspora haben und was diese für den interreligiösen Dialog bedeuten.

Kurs 19

DIENSTAG,
24. OKTOBER 2023

17:30 – 20:30 UHR

MICHEL BOLLAG

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

40 ¦ 50 INKLUSIVE KOSCHEREM APÉRO

FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER REDUZIERTER PREIS

ANMELDESCHLUSS:
9. OKTOBER 2023

Memory Walk «Schtetl an der Sihl»

WIE GELINGT ERINNERN IM ÖFFENTLICHEN RAUM? EINE FÜHRUNG ZU DEN STOLPERSTEINEN IN ZÜRICH

Das Kunstprojekt «Stolpersteine» erinnert an ehemaligen Wohnorten an die Verfolgten des Holocaust. Auch in Zürich wurden unterdessen solche «Stolpersteine» verlegt.

Vor Ort führt Jakob Tanner, Vorstandsmitglied des Vereins Stolpersteine Schweiz, in die Vita der Personen ein, an die in Zürich ein Stolperstein erinnert und diskutiert das Gedenkformat der Stolpersteine in der Schweiz.

Der Spaziergang bietet zudem Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und regt die Diskussion über eine nationale Erinnerungskultur an.

Der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Kurs 20

FREITAG,
3. NOVEMBER 2023

14:30 – 16:00 UHR

PROF. DR. JAKOB TANNER
DR. TABITHA WALTHER

PH ZÜRICH

25 ¦ 35

ANMELDESCHLUSS:
20. OKTOBER 2023

Die Zukunft des Erinnerns

WORKSHOP ZUM HOLOCAUST-GEDENKEN 2.0

Neben den klassischen Traditionen und Festtagen, bildet das Gedenken an die Schoah ein zentrales Element heutiger jüdischer Identitätsbildung. Mit dem Verstummen wichtiger Zeitzeug:innen drängt sich die immer lauter werdende Frage auf, wie die Erinnerung an die Schoah nicht nur aufrechterhalten, sondern weitergedacht werden kann.

Jüdische Organisationen und Parlamentarier:innen setzen sich beispielsweise für ein nationales Holocaust-Denkmal in Bern ein. Doch reicht das? Welchen Zweck soll das Erinnern an den Holocaust überhaupt erfüllen? Wie verhindern wir eine kontinuierliche Re-Traumatisierung aber auch eine problematische Politisierung durch das Gedenken an den Holocaust? Und wie schaffen wir es, individuelles und kollektives Gedenken zu vereinen?

Spannende Ansätze zu diesen Fragen liefert die israelische Schriftstellerin und Professorin Michal Grovin mit ihrer Idee einer Hitkansut Haggadah – ein multiperspektivischer Text, angelehnt an die Pessach Haggadah.

Kurs 21

DONNERSTAG,
16. NOVEMBER 2023

19:30 – 21:00 UHR

HANNAN SALAMAT
DINA WYLER

WIRD BEKANNTGEGEBEN

20 ¦ 30

ANMELDESCHLUSS:
10. NOVEMBER 2023

Gott im Nationalrat

WIE DER EIGENE GLAUBE POLITIKER:INNEN BEEINFLUSST

Vanessa Kopplin hat Parlamentarier:innen zu ihrem Verständnis von Religion und dem Einfluss dessen auf politische Entscheide befragt.

Dabei hat sich gezeigt: Die eigene Religiosität wirkt sich auf die Politik aus. Religiöse Sozialisation kann eine Rolle bei Abstimmungsverhalten spielen und Politiker:innen treffen unter Umständen gezielte Entscheide auf der Grundlage ihres Glaubens.

Religiosität ist also weit mehr als nur Privatsache. Sie prägt Politik und Demokratie ganz praktisch und direkt.

Über die Konsequenzen dieses Zusammenhangs diskutieren wir mit Vanessa Kopplin und Gästen.

Kurs 22

MONTAG,
20. NOVEMBER 2023

19:30 – 21:00 UHR

VANESSA KOPPLIN
DR. TABITHA WALTHER

ONLINE

15 ¦ 25

FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER REDUZIERTER PREIS

ANMELDESCHLUSS:
20. NOVEMBER 2023

Kloster-, Schächt- und Minarettbauverbot

DIE RECHTLICHE SITUATION ZWISCHEN STAAT UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN ANHAND DER GESCHICHTE DER RELIGIÖSEN AUSNAHMEARTIKEL IN DER BUNDESVERFASSUNG

Die geltende Schweizer Bundesverfassung kennt religiöse Ausnahmebestimmungen. Dazu gehört etwa das Minarettbauverbot. Solche Verbote haben eine längere Tradition.

Auch die Bundesverfassung von 1848 enthielt bereits das Jesuitenverbot. 1874 folgten im Anschluss an den Kulturkampf weitere Ausnahmeartikel.

Felix Hafner ist Spezialist für Öffentliches Recht. Er geht dieser Geschichte von Macht und religiöser Ausgrenzung im schweizerischen Verfassungsrecht nach.

Kurs 23

DIENSTAG,
28. NOVEMBER 2023

19:30 – 21:00 UHR

PROF. DR. FELIX HAFNER
DR. TABITHA WALTHER

ONLINE

20 ¦ 30

FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER REDUZIERTER PREIS

ANMELDESCHLUSS:
21. NOVEMBER 2023

BLICK INS 2024

47. Hebräischwoche: Elijah, der Prophet

21. - 25./26. Januar 2024

Nach der Coronapause kann im Januar 2024 die traditionelle Hebräischwoche wieder stattfinden, diesmal im Lassalle-Haus.

Thema des intensiven und lustvollen Sprachstudiums und des Rahmenprogramms ist diesmal der Prophet Elijah.

Elijah, der Mystische,
Elijah, der religiöse Fundamentalist,
Elijah der Vorläufer des Messias,
Elijah, Prophet der Transformation,
Elijah der jüdischen Liturgie,
Elijah in bildender Kunst,
Musik und Literatur
bilden ein vielfarbiges Mosaik und laden ein
zum gemeinsamen Lernen.

INFO@LASSALLE-HAUS.ORG

Mächtige Frauen

FRAUEN IN LEITENDEN FUNKTIONEN IN DEN FRÜHEN GEMEINSCHAFTEN VON JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM

Die jüdischen, christlichen und muslimischen Traditionen kennen wichtige und mächtige Frauen in ihrer Traditionsgeschichte, auch wenn die Gemeinschaften heute häufig als männlich dominiert wahrgenommen werden.

Was weiss die heutige Forschung über zentrale Frauenfiguren der drei abrahamitischen Religionstraditionen? Was findet sich dazu in Torah, Bibel und Koran? Welche Rolle spielten etwa Mirjam, Phoebe oder Aischa?

Was wissen wir überhaupt von der Situation in den frühen Gemeinden als sich Judentum, Christentum und Islam zu formen begannen?

Und schliesslich: Wie wird das Thema von Frauen in leitenden Positionen heute in der jüdischen, christlichen und islamischen Community diskutiert?

Kurs 24

DIENSTAG,
5. DEZEMBER 2023

18:30 – 21:00 UHR MIT ANSCHLIESSENDEM APÉRO

DR. H.C. RIFA'AT LENZIN
DR. VALÉRIE RHEIN
DR. TABITHA WALTHER

ZIID ¦ PAULUS AKADEMIE

35 ¦ 45

FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER REDUZIERTER PREIS

ANMELDESCHLUSS:
27. NOVEMBER 2023

Religiöser Dialog lebt von Beiträgen. Auch von Ihrem?

MIT IHRER SPENDE UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT DES ZIID.

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

TWINT

Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag! Er ist heute wichtiger denn je.

Eines vorab: Um das Angebot des ZIID auch mittel- und langfristig in dieser Qualität möglich zu machen, sind wir auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass sich diese einzigartige Plattform für mehr Dialog in einer religiös und weltanschaulich vielfältigen Welt auch in Zukunft dort engagieren kann, wo es am nötigsten ist – mitten im Leben. Denn nur mir Ihrer Hilfe lassen sich wichtige Pilotprojekte ausarbeiten, Aufklärungsarbeit in Form von Kursen, Vorträgen, Lehrgängen und Workshops intensivieren und die Forschungsarbeit weiterführen.

Dozent:innen des ZIID

Dr. Zsolt Balkanyi-Guery
Imam Muris Begovic
Prof. Dr. Reinhold Bernhardt
Michel Bollag
Peter Bollag
Prof. Dr. Felix Hafner
Dr. Daniel Frei
Abduselam Halilovic
Barbara Hutzl-Ronge
Dr. des. Esma Isis-Arnautovic
Veronika Jehle
Vanessa Kopplin
Dr. h.c. Rifa'at Lenzin
Dr. Ralf Lewin
Prof. Dr. Dorothea Lüddeckens
Imam Irfan Musliji
Pfarrer Yordan Pashev
Prof. Dr. Jacques Picard
Felix Reich
Dr. Valérie Rhein
Hannan Salamat
Dr. Frank Schubert
Pfarrer Lars Simpson
Prof. Dr. Jakob Tanner
Dr. Tabitha Walther
Dr. Ralph Weingartner
Dina Wyler
Pfarrerin Magdalena Zimmermann

Ausführliche Angaben zu den Dozenti:nnen finden Sie auf der Website ziid.ch/about/dozentinnen/

Sprachkurse der VHS

IWRIT A1 — Kurs 23S-0670-01
ANFÄNGER:INNEN 1. SEM. VON 6
MO 8. MAI – 2. OKT | SHOSHANA GRÜNENFELDER | CHF 510
18:00 – 19:30 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 14 MAL

IWRIT A1 — Kurs 23S-0670-02
2. SEM. VON 6
FR 12. MAI – 29. SEPT | HILDA GUERIN | CHF 540
9:45 – 11:15 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 15 MAL

IWRIT A1 — Kurs 23S-0670-03
5. SEM. VON 6
DI 9. MAI – 26. SEPT | SHOSHANA GRÜNENFELDER | CHF 570
18:00 – 19:30 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 16 MAL

BIBELHEBRÄISCH — Kurs 23S-0696-01
6. SEM. VON 6
DO 11. MAI – 28. SEPT | DR. EVA KELLER | CHF 600
18:30 – 20:00 UHR | ONLINE-KURS | 15 MAL

HERBSTFERIEN: (HOCH-)ARABISCH B1 LEKTÜRE — Kurs 23S-0675-00
INTENSIVWOCHE
MO 9. – FR 13. OKT | BAEAZI ALSALH | CHF 430
9:00 – 12:00 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 5 MAL

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

ARABISCH: INTERKULTURELLES COACHING FÜR REISENDE

Kurs 23S-0675-01

MI 10. – 24. MAI | HUSSENI EL HEFNI | CHF 120
12:00 – 13:15 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 3 MAL

CRASHKURS ÄGYPTISCHES ARABISCH FÜR REISENDE UND INTERESSIERTE

Kurs 23S-0675-02

MI, 31. MAI – 12. JULI | HUSSENI EL HEFNI | CHF230
12:00 – 13.15 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 7 MAL

ÄGYPTISCHES ARABISCH A1 ANFÄNGER:INNEN 1. SEM. VON 4

Kurs 23S-0675-03

DI 9. MAI – 26. SEPT | HUSSENI EL HEFNI | CHF 570
19:40 – 21:10 UHR | KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL | 16 MAL

(HOCH–)ARABISCH A1 ANFÄNGER:INNEN 1. SEM. VON 4

Kurs 23S-0675-05

DO 11. MAI – 28. SEPT | NADA BOULNAGA | CHF 540
8:45 – 10:15 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 15 MAL

(HOCH–)ARABISCH A1 ANFÄNGER:INNEN 1. SEM. VON 4

Kurs 23S-0675-06

MI 10. MAI – 27. SEPT | BAEAZI ALSALH | CHF 540
18:00 – 19:30 UHR | KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL | 15 MAL

(HOCH–)ARABISCH A1 ANFÄNGER:INNEN 1. SEM. VON 4

Kurs 23S-0675-07

MO 8. MAI – 25. SEPT | RASHID JASSIM | CHF 510
19:40 – 21:10 UHR | KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL | 14 MAL

(HOCH–)ARABISCH B1 LEKTÜRE

Kurs 23S-0675-13

MO 8. MAI – 18. SEPT | BAEAZI ALSALH | CHF 350
17:40 – 19:10 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 8 MAL

(HOCH–)ARABISCH B1/B2: PROSA UND REIMPROSA

Kurs 23S-0675-14

DO 1. JUNI – 28. SEPT | NADA BOULNAGA | CHF 310
10:30 – 12:00 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 7 MAL

(HOCH–)ARABISCH B2 LEKTÜRE: KURZGESCHICHTEN

Kurs 23S-0675-15

MI 24. MAI – 28. JUNI | DR. HARTMUT FÄHNDRICH | CHF 270
18:00 – 19:30 UHR | HAUS BÄRENGASSE | 6 MAL

NEUES KURSANGEBOT MIT NEUEM STARTDATUM AB OKTOBER 2023, DETAILINFORMATIONEN ZU DEN KURSEN WWW.VHSZH.CH

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ZULASSUNG UND ANMELDUNG

Die Kurse des ZIID stehen allen offen. Das ZIID nimmt die Anmeldung über die Website, per Post und telefonisch entgegen. Kursanmeldungen sind verbindlich.

DURCHFÜHRUNG DER VERANSTALTUNGEN

Bitte beachten Sie den im Programm angegebenen Anmeldeschluss. Die Durchführung eines Anlasses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. In der Regel wird rund zwei Wochen vor Beginn entschieden, ob ein Anlass durchgeführt werden kann.

ABMELDUNG

Abmeldungen sind gebührenpflichtig.

Erfolgt die Abmeldung fünf Tage vor der Veranstaltung oder während einer Veranstaltungsreihe, besteht kein Anspruch auf eine Rückerstattung oder Teilrückerstattung. Nur in Ausnahmefällen und aufgrund eines schriftlichen Gesuches kann Ihnen das Kursgeld teilweise erlassen oder rückerstattet werden.

Konditionen

VERGÜNSTIGUNGEN

Für Veranstaltungen des ZIID bieten wir für folgende Personen eine Ermässigung an:

- Personen in Ausbildung
- Personen unter 30
- Inhaber:innen einer KulturLegi-Karte
- IV-Rentner:innen

Neukund:innen legen der Anmeldung bitte einen gültigen Nachweis bei.

VERSICHERUNG

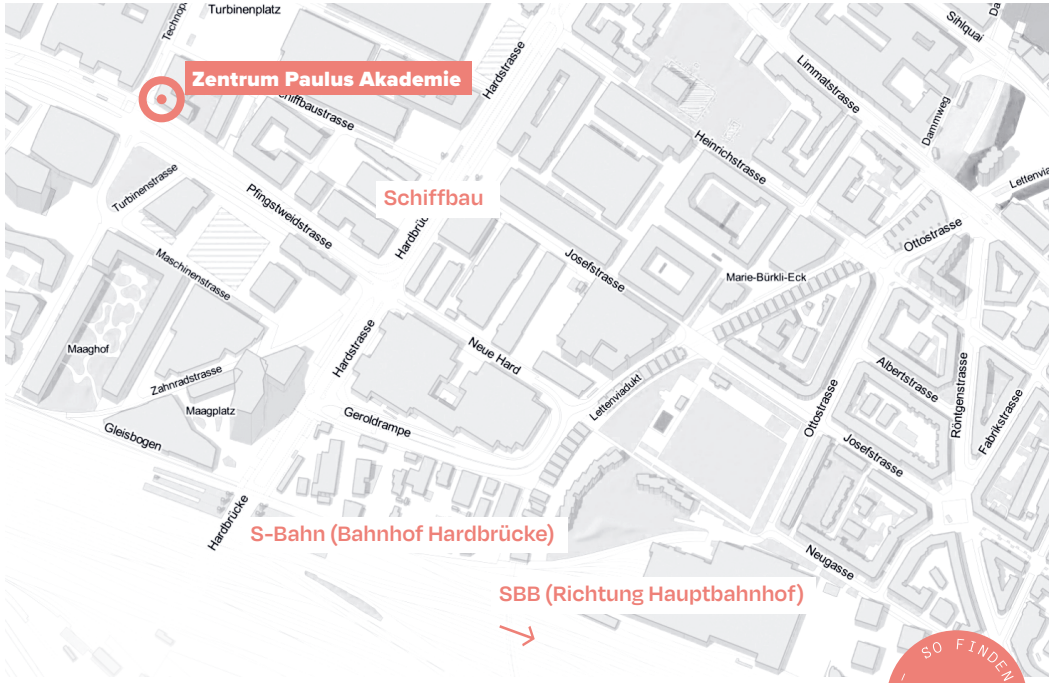
Bei allen Angeboten des ZIID sind die Teilnehmer:innen selbst für eine ausreichende Versicherungsdeckung verantwortlich. Die Benutzung der Anlagen des ZIID und unserer Geschäftspartner erfolgt auf eigene Gefahr. Das ZIID haftet nicht für Diebstahl oder Verlust von Gegenständen.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Wir informieren Sie frühzeitig über allfällige Änderungen.

Mit Ihrer Kursbuchung anerkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZIID.

Für die Sprachkurse gelten die Konditionen der Volkshochschule VHSZH.



SO FINDEN SIE ZU UNS

ADRESSE

ZIID Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich

+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

ANFAHRT

Tram 4, 8, Bus 33, 72 (Schiffbau)
S-Bahn (Bhf Hardbrücke)

Auto:
Parkhaus Pfingstweid oder Schiffbau

Achtung:
Der Eingang zum Zentrum Paulus Akademie befindet sich an der Westseite des Gebäudes.

Über uns

Wir leisten als neutrale, im Sinne von institutionell ungebundener und überparteilicher Stiftung seit Jahrzehnten einen kontinuierlichen Beitrag zur interreligiösen und interkulturellen Erwachsenenbildung.

Wir bringen den interreligiösen Dialog gezielt in den Alltag: frühzeitig, praktisch und integrativ. Wir wecken Interesse an interreligiösen Fragen und versuchen, diese zu beantworten. Damit öffnen wir Horizonte, tragen zum gegenseitigen Verständnis bei und fördern so das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Unsere Schwerpunkte

BILDUNG

Die Bildungsarbeit des ZIID gründet auf einer humanistischen Tradition und bleibt dieser Tradition auch in Zukunft verpflichtet. Das ZIID befasst sich mit dem Thema Religion nicht nur über den säkularen Blick von aussen, sondern mit einem Verständnis von innen und übernimmt so eine Vermittlungsfunktion zwischen der säkularen und der religiösen Welt.

WEITERBILDUNG

Das ZIID führt Schulungen für Behörden, Institutionen und auch Private durch. Es bildet Menschen weiter, die in ihrem beruflichen Alltag mit Fragen von Religion und interreligiösem Zusammenleben konfrontiert sind.

BERATUNG

Das ZIID unterstützt Institutionen beratend und begleitet diese in Krisensituationen (z.B. Beratung von Mediator:innen, Führungspersonen, die Konflikte lösen müssen). Das ZIID berät Institutionen, Behörden oder Gemeinden bei der Erarbeitung von Konzepten, in denen Fragen der religiösen Pluralität berücksichtigt werden müssen. Daneben berät das ZIID auch Einzelpersonen, die mit interreligiösen Fragen in Kontakt kommen.

Unser Team

Beatrice Frei Guélat
Geschäftsleiterin
M.A. Interreligiöser Dialog

Lejla Delic
Sekretariat
B.A. Islamwissenschaften

Dr. Brigitta Rotach
Projektleitung Judentum
Religionswissenschaftlerin

Hannan Salamat
Fachleitung Islam
M.A. Kultur- und Religionswissenschaften

Dr. Tabitha Walther
Fachleitung Christentum
Theologin und Pfarrerin

Unser Stiftungsrat

Gerold Lauber, Zürich, Präsident

Dr. Lilo Roost Vischer, Basel, Vizepräsidentin

PD Dr. Stefanos Athanasiou, Zürich

Dr. Barbara Becker, Zürich

Dr. Angela Bhend, Oftringen

Dr. Omar Kassab, Küsnacht

Thomas Münch, Zürich

Dr. Elika Palenzona-Djalili, Zürich

Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich

Dina Wyler, Zürich

Unsere Arbeit wird ermöglicht durch

Stadt Zürich Stadtentwicklung

Katholische Kirche im Kanton Zürich

ICZ Israelitische Cultusgemeinde Zürich

reformierte kirche kanton zürich

VIOZ Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich

Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen

Wir danken ausserdem den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog» sowie allen privaten und institutionellen Spender:innen, und allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen.

Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit und Kooperation:

KOOPERATION SCHAFFT DIALOG

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

KlosterFahr

CJP Christlich-Jüdische Projekte
Anders glauben respektieren, gemeinsam leben

FRSZ Frauen Stadt Rundgang Zürich

CHRISTKATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

PAULUS AKADEMIE
STELLT FRAGEN ZUR ZEIT

CENTAR CITRIH ISLAMSKE BOSNJAKA

WIE WIR UNS FINANZIEREN

Das Wissen über das Eigene und das Fremde baut Missverständnisse ab und beugt Pauschalisierungen vor. Wissen hilft, sich auszutauschen und das Verbindende aber auch das Trennende zu akzeptieren. Dafür arbeitet das ZIID.

Um unsere Aufgaben zu erfüllen, bedarf es der inhaltlichen Kompetenz und des Engagements – aber auch der finanziellen Mittel. Als gemeinnützige Stiftung finanzieren wir uns zum einen über unsere Kurseinnahmen, aber auch über Zuwendungen, Spenden und Legate. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie uns in unserer Arbeit, die in der heutigen Zeit aktueller ist denn je.

WERDEN SIE MITGLIED IM FÖRDERKREIS DES ZIID

Zum Förderkreis dürfen wir Menschen zählen, die bereit sind, jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten. Als Förderkreismitglied erhalten Sie auf ausgewählte Veranstaltungen den reduzierten Preis, pro Semester bieten wir zudem mindestens eine Veranstaltung kostenlos an.

SPENDEN, KOLLEKTEN UND LEGATE

Die Arbeit des ZIID finanziert sich nebst den Kursgeldern mehrheitlich dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

TWINT

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich
+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gern einen Einzahlungsschein zu.

JETZT SPENDEN

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Kursanmeldung

ICH MELDE MICH FÜR FOLGENDE(N) KURS(E) AN:

- ☐ **Kurs 01** Der Mensch – ein Hörender Gottes?
- ☐ **Kurs 02** Von Verfemten zu Bürgern
- ☐ **Kurs 03** Modul 7: Die Zukunft von Religionen
- ☐ **Kurs 04** Fluchtwege und jüdisches Museum Hohenems
- ☐ **Kurs 05** Anti-Diskriminierungsarbeit in Zeiten der Umbrüche
- ☐ **Kurs 06** Ikonenmalerei Teil 1
- ☐ **Kurs 07** Christliche Mission und Sklaverei
- ☐ **Kurs 08** Die Geschichte der jüdischen Schweiz
- ☐ **Kurs 09** Klosterbier, Gebet, Macht und Politik
- ☐ **Kurs 10** Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens
- ☐ **Kurs 11** Die aussergewöhnliche Geschichte der Katholik:innen im Kanton Zürich
- ☐ **Kurs 12** Die Frauen aus Zürichs verschwundenen Klöstern
- ☐ **Kurs 13** Kaffee und Baklava
- ☐ **Kurs 14** Lengnau und Endingen
- ☐ **Kurs 15** «Widerspruch aus Loyalität»
- ☐ **Kurs 16** «Plötzlich bist Du eine Ausgestossene»
- ☐ **Kurs 17** Die Geschichte der Schweizer Muslim:innen
- ☐ **Kurs 18** Ikonenmalerei Teil 2
- ☐ **Kurs 19** Jüdischer Fundamentalismus
- ☐ **Kurs 20** Memory Walk «Schtetl an der Sihl»
- ☐ **Kurs 21** Die Zukunft des Erinnerns
- ☐ **Kurs 22** Gott im Nationalrat
- ☐ **Kurs 23** Kloster-, Schächt- und Minarettbauverbot
- ☐ **Kurs 24** Mächtige Frauen

DIE SPRACHKURSE BUCHEN SIE DIREKT ÜBER DIE VHS ZÜRICH.
VHSZH.CH

VORNAME _____ NAME _____

STRASSE/NR _____ PLZ/ORT _____

TEL _____ E-MAIL _____

ORT/DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Personen in Ausbildung, Inhaber:innen einer KulturLegi Karte und IV-Rentner:innen legen der Anmeldung bitte einen entsprechenden Nachweis bei.

Bitte melden Sie sich über die Website ziid.ch oder mit dieser portofreien Karte an. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Kenntnis der aktuellen AGB und Konditionen auf S. 34/35.

Änderungen vorbehalten.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT
FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

50006554
000002

B

DIE POST

pro clima

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG
PFINGSTWEIDSTRASSE 28
8005 ZÜRICH